

ebenfalls Stücke genannt habe,) aber sie entstehen erst beim Zerschlagen durchs Zerspringen, und sind ausserdem nicht zu sehen: da jene hingegen schon vorher, und zwar gleich von der Erzeugung so eines Fossils an, da sind.

## §. 8.

Da endlich einige der abgesonderten Stücke eine ziemlich regelmäßige Gestalt haben, z. B. die Säulen des Basalts, die Stängel des Hofcheniser Thonartigen-Eisensteins, die glatt und geradflächigen körnchen abgesonderten Stücke des Rothen-Glaszkopfs; so müssen diese auch von den Kristallen wohl unterschieden werden. Kristallen sind äussere Gestalten, deren Umriß aus einer bestimmten Anzahl Flächen besteht, die auf eine bestimmte Art an einander schließen \*). Der Begriff von äusserer Gestalt ist also von dem Begriffe eines Kristalls unzertrennlich. Dieser Begriff fehlt aber bey den einzelnen abgesonderten Stücken ganz: denn alle an einander stehende abgesonderten Stücke, woraus ein ganzes Individuum so eines Fossils zusammengehäuft ist, machen erst zusammen eine äussere Gestalt aus; jedes einzelne hingegen zeigt blos die Gestalt eines abgesonderten Stückes. Bey dem Basalte sind es also alle an einander stehende Säulen eines Berges zusammen genommen, oder der ganze Berg, welcher die äussere Gestalt ausmacht: so wie es bey dem Hofcheniser Thonartigen Eisen-

\*.) Von den äusserlichen Kennzeichen der Fossilien, Seite 164.